

PRESSEMITTEILUNG

**SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG**

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

35 Millionen Euro für München - Null für Nürnberg

SPD fordert Mittel vom Freistaat für Busse und Bahnen

Der Münchener Verkehrsverbund (MVV) verabschiedete letzte Woche eine große Tarifreform, die der Freistaat Bayern mit insgesamt 35 Millionen Euro bezuschusst. Nürnbergs SPD-Vorsitzender und Stadtrat Thorsten Brehm fordert nun von der Staatsregierung Mittel in gleicher Höhe für den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN). „Ich verstehe nicht, warum man dem reichen München mit seinem ebenso reichen Umland unter die Arme greift, Nordbayern aber wieder einmal links liegen lässt“, kritisiert der Sozialdemokrat. „Wir haben 2015/2016 bereits unsere Hausaufgaben gemacht und eine Tarifreform zugunsten der Vielfahrer auf den Weg gebracht. Der Freistaat hielt sich damals leider fein raus und bezuschusste nichts.“

Brehm drängt nun die Staatsregierung auf eine Gleichbehandlung und will mit den zusätzlichen Mittel den Fahrgästen in Nürnberg etwas Gutes tun. „Damit könnten wir die Preisspirale bremsen und der Attraktivität von Bussen und Bahnen fördern“, meint der Verkehrspolitiker und fordert insgesamt mehr Engagement des Freistaats bei der Betriebskostenfinanzierung der VAG.

Über die Förderwillkür der Staatsregierung ärgerte sich der SPD-Stadtrat schon im Sommer. Die damalige Verkehrsministerin Ilse Aigner spendierte neuen Abo-Kunden in München einen Monat kostenloses Fahren - auf Rechnung des Freistaats. „Wir werden nicht akzeptieren, dass wir jetzt das zweite Mal leer ausgehen“, meint Brehm abschließend.

28. November 2018